

• Newsletter



Inhalt

Mit unserem zweimal jährlich erscheinenden Newsletter möchten wir Sie über unsere Projektaktivitäten und weitere wissenswerte Themen auf dem Laufenden halten.

Inhalt des Newsletters 05:

- Dialogforum 2026 neuer Termin
- Start der Pflegeunternehmen
- Beste Practices: ESKA & LITRONIK

Das Projekt „ShiftLifeBalance – Schichtarbeit sozialpartnerschaftlich gestalten“ wird im Rahmen des Programms „Wandel der Arbeit sozialpartnerschaftlich gestalten: weiter bilden und Gleichstellung fördern (ESF-Sozialpartnerrichtlinie)“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Kofinanziert von der
Europäischen Union

**Wandel
der Arbeit**
sozialpartnerschaftlich gestalten

ShiftLifeBalance in Sachsen

Ihr Projekt zur Stärkung der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben sowie Flexibilisierung in der Schichtarbeit der Produktion.

Den Kern unseres Projekts bildet der Aufbau und die Begleitung von unternehmensinternen Arbeitsgruppen zur sozialpartnerschaftlichen Optimierung der Schichtarbeit.

Newsletter

Neuer Termin: Dialogforum jetzt am 19. März 2026 in Dresden!

Es ist soweit: Nach spannenden, intensiven und vor allem praxisnahen Jahren neigt sich das Projekt ShiftLifeBalance dem Ende zu. Auch wenn dieses jetzt erst am 31.05.2026 soweit sein wird, möchten wir bereits im März mit Ihnen den Scheinwerfer auf unsere wichtigsten Erkenntnisse richten! Wir laden Sie daher herzlich ein, sich den **19. März 2026** dick im Kalender zu markieren: **Dialogforum** "ShiftLifeBalance" beim RKW Sachsen in Dresden.



Rückblick, Ausblick & Praxistipps erwarten Sie

In unserem letzten großen Dialogforum blicken wir zurück auf die gesamte Projektlaufzeit. Dabei beleuchten wir, was wir gemeinsam mit Unternehmen und Beschäftigten erreicht haben – von innovativen Ansätzen zur Flexibilisierung von Schichtarbeit bis hin zu neuen Wegen, die Work-Life-Balance zu stärken. Spoiler: Das aktuelle Schichtsystem über den Haufen zu werfen, war meist gar nicht notwendig. Kleine Stellschrauben oder Verbesserungen in der Kommunikation bewirkten oft einiges.

Besonderes Highlight: Wir stellen Ihnen unsere Handreichungen und Praxistipps vor, mit denen Unternehmen Schichtarbeit flexibler und zukunftsfähiger gestalten können. Konkrete Empfehlungen, anwendbare Instrumente und Erfahrungsberichte aus erster Hand – kurzum: jede Menge Input zum mitnehmen und ausprobieren!

Gelegenheit zum Austausch mit uns und den Teilnehmenden werden Sie natürlich auch haben.

Sichern Sie sich also schon gern Ihren Platz beim letzten Dialogforum am 19.03.2026 und melden Sie sich an! Kontakt: Melanie Trommer (m.trommer@atb-chemnitz.de)

Newsletter

Start der Pflegeunternehmen



Wenn Sie sich jetzt fragen, warum das Dialogforum verlegt wurde, erhalten Sie nun die Antwort: Die Branchenöffnung ermöglicht es seit Herbst 2025 nun auch, Unternehmen aus der Pflege am Projekt teilzunehmen. Das wird gut angenommen! Die Folge: Ein aktiver Start im Dezember 2025. Und dann schon im Januar eine Abschlussveranstaltung? Das wollten wir nicht! Außerdem sollen die Erfahrungen aus der Pflege auch noch in die Broschüre einfließen. Daher entschieden wir uns für eine Verlegung in den Frühling.

Wie lief denn jetzt der Start?

Mit Euphorie und Elan!

Im Dezember kamen die Lotsinnen, also die Personen, die intern das Projekt koordinieren, das erste Mal zusammen. Sie erhielten im Workshop Handwerkszeug für die Moderation der Arbeitsgruppen und tauschten sich zu ihren aktuellen Herausforderungen aus. Besonders spannend ist diesmal die Bandbreite der Einrichtungen: Stationäre Pflege, ambulante Pflege und Behindertenhilfe – sie alle haben ganz unterschiedliche Anforderungen an den Schichtdienst.

Verschiedene Voraussetzungen konnten wir natürlich schon bei den Produktionsunternehmen erkennen, aber in der Pflege scheint dies noch einmal komplexer zu sein. Der Grund: In der Produktion arbeitet man mit Maschinen, in der Pflege mit Menschen. Unvorhergesehenes ist an der Tagesordnung.

Seit diesem Workshop fand bei allen schon die Situationsanalyse und der Kick-Off statt. Einer erfolgreichen Prüfung des aktuellen Systems durch die Teams steht also nichts im Wege!

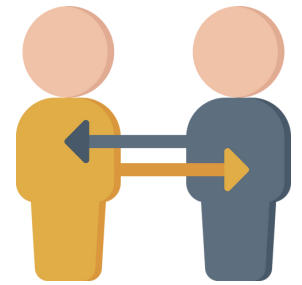
Wir freuen uns auf die Arbeitsgruppen!

Wer jetzt noch Lust hat, zumindest die ersten Schritte im Rahmen eines Dienstplan- bzw. Schichtchecks mit uns zu gehen, kann dies dank der Verlängerung bis 31.05.2026 noch tun!

Newsletter

Beste Practices: ESKA & LITRONIK

Da wo u.a. diese beiden Unternehmen schon sind, wollen die neuen Unternehmen noch hin. Was und wie sie es geschafft haben, Dinge im Unternehmen zu verändern, die allen zu Gute kommen, haben uns die Lotsen Henry Mehnert (ESKA) und Enrico Richter (LITRONIK) erzählt:



Schichtarbeit gilt in vielen Betrieben als „gesetzt“. Bei der ESKA Automotive GmbH war genau das der Auslöser fürs Umdenken: Schichtpläne passten immer weniger zu Gesundheit, Lebensrealität und Fachkräftewettbewerb – also wurde im Projekt ShiftLifeBalance konsequent nach **alltagstauglichen** Lösungen gesucht.

Was sich konkret verändert hat (und warum das wirkt):

- Schicht-Tausch-Modell mit Weitblick: Mitarbeitende können sich – auf Basis geplanter Abwesenheiten (z. B. Urlaub/Weiterbildung) – aktiv in freie Schichten umbuchen, teils Wochen im Voraus. Abwesenheitspläne wurden dafür anonymisiert zugänglich gemacht. Ergebnis: mehr Planbarkeit und mehr Selbstbestimmung.
- Arbeitszeitverkürzung auf 38 Stunden/Woche: Ein zunächst aufwendiges Zwei-Zyklen-Modell wurde pragmatisch vereinfacht – heute wird die Wochenarbeitszeit für alle gleichmäßig reduziert, u. a. über einen grundsätzlich verkürzten Freitag.

Der vielleicht wichtigste Effekt ist kulturell: **mehr Beteiligung, mehr Vertrauen, mehr Mut zum Ausprobieren**. Oder, wie Projektlotse Henry Mehnert es auf den Punkt bringt: **„Früher hätte man gesagt: Die Nachtschicht muss halt kommen. Heute fragen wir: Geht’s auch anders – ohne Produktivitätseinbußen, aber gesünder?“**

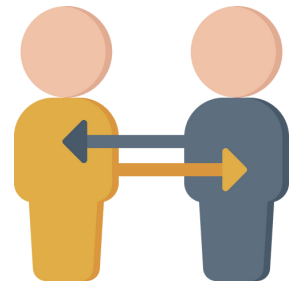
Und als Leitmotiv für nachhaltige Veränderung: **„Man muss auch mal sagen dürfen: Das, was wir bisher gemacht haben, war in Ordnung – aber vielleicht geht’s auch anders. Und vielleicht sogar besser.“**

Newsletter

Beste Practices: ESKA & LITRONIK

Bei LITRONIK stellte man fest: Wenn der Takt streng ist, zählen die klugen Mikro-Moves

Trotz der eng getakteten, qualitätskritischen Produktionsumfeld entstand hier der Impuls zur Veränderung aus der Belegschaft selbst: Ein Schichtmitarbeiter brachte die Idee aus ShiftLifeBalance ins Unternehmen, mit dem klaren Wunsch nach mehr Flexibilität ohne Risiko für die Abläufe.



Was dann passierte, ist ein gutes Beispiel dafür, wie „klein“ ziemlich wirksam sein kann: In Teilen der 2. Schicht wurden **Tauschmöglichkeiten** zwischen Früh- und Spätschicht erprobt – und zwei Beschäftigte (beide Mütter) konnten ihre Frühschicht dauerhaft etwas später starten. In der 3. Schicht zeigte sich dagegen die harte Realität der Praxis: Eine analoge Tauschbörse scheiterte zunächst an Resonanz und an fehlenden Tauschpartnern mit passender Qualifikation – wird aber perspektivisch (ggf. digital) wieder aufgegriffen.

Parallel entstand ein durchdachtes Konzept für **Flex-Arbeitsplätze** (Einbuchung in der Vorwoche, Rotation, Schichtabdeckung bleibt sicher) – aktuell ausgebremst durch Personalmangel, Langzeitausfälle und hohe Teilzeitquote, aber startklar für bessere Rahmenbedingungen.

Die vielleicht wichtigste Wirkung: Das Projekt hat Veränderung strukturiert reflektierbar gemacht – inklusive der Erkenntnis, dass das bestehende System derzeit bei vielen hohe Akzeptanz genießt. Und der Projektlotse bringt den Wert des Prozesses trocken auf den Punkt: **„Es war gut, das Ganze mal gezielt und strukturiert anzugehen.“**

Wie werden Sie Ihr Schichtsystem verändern?